

„Feilag“ Vereinigte Feilenfabriken Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Remscheid-Haddenbach, Clarenbach 14.

Durch Beschluß der G.-V. v. 11./7. 1933 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Paul Mannesmann, Remscheid.

Aufsichtsrat: Fabrikant Hermann Erbschloe, Lüttringhausen; Fabrikant Ewald Peiseler, Fabrikant Rudolf Schlieper, Kaufm. Paul Wolf, Remscheid.

Gegründet: 17./2. 1925; eingetr. 5./3. 1925. Die Firma lautete bis zum 6./8. 1925: „Feilag“ Vereinigte Remscheider Feilenfabriken.

Kapital: 125 000 RM in 100 St.-Akt. u. 25 6% (Max.) Vorz.-Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva, Masch., Geräte u. Inv. 43 407, Kasse, Postscheck u. Giro Guth. sowie Wechselbestand 1614, Außenstände u. Konsignationsvorräte 385 928, Verlustvortrag aus Vorjahren 21 848. — **Passiva:** A.-K. 125 000, Gläubiger u. Delkr. 326 303, Gewinn 1930: 1495. Sa. 452 798 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungsunk. 173 747. — **Kredit:** Bruttogew. 173 747 RM.

Robert Frohn Sohn Aktiengesellschaft.

Sitz in Remscheid, Eberhardstraße 37.

Vorstand: Emil Obernik.

Aufsichtsrat: Vors.: Ernst Frohn, Georg Hahn, Wien; Frau Erna Obernik, Prag.

Gegründet: 9./12. 1920; eingetr. 18./12. 1920. Firma bis 7./1. 1921: Danubia Werkzeug-Akt.-Ges. Anfang 1921 Ankauf der 1776 gegründeten Werkzeugfirma Robert Frohn Sohn in Remscheid u. damit Firmenänderung.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Werkzeugen, Eisen u. Stahlwaren im In- u. Ausland, besonders in den Donauländern; Vertrieb von Walzprodukten u. sonst. Erzeugn. der Eisenindustrie im In- u. Ausland.

Kapital: 54 000 RM in 450 Akt. zu 100 RM. Urspr. 5 000 000 M. Lt. ao. G.-V. v. 25./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 5 Mill. M auf 300 000 RM (50 : 3) in 3000 Akt. zu 100 RM. Die G.-V. vom 25./2. 1933 beschloß Herabsetzung um 246 000 RM auf 54 000 RM durch Einziehung von Aktien.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (bis 1927: Kalender-

jahr). — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 87 184, Mobilien, Tresoranlagen, Utensilien, Klischees, Automaten 27 258, Kasse, Bank-, Postscheck- u. Kundenakzepte 31 939, Debitoren 293 100, Bestände laut Inv. 52 552, Verlustvortrag u. Verlust 30./6. 1931: 18 889 (wird vorgetragen). — **Passiva:** A.-K. 300 000, Bank- u. Schuldwechsel 173 213, Kreditoren 37 710. Sa. 510 924 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag per 30./6. 1930: 18 874, Abschreib. per 30./6. 1931: 3820, Rückstell. a. Debitoren per 30./6. 1931: 15 416. — **Kredit:** Ertrag 6374, Rückstell. a. Debitoren 12 846, Verlustvortrag u. Verlust 30./6. 1931: 18 889 (wird vorgetragen). Sa. 38 110 RM.

Dividenden 1927: 4%; 1928 (6 Mon.) 4%; 1928/29—1930/31: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Mannesmann-Automobil-Werk Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Remscheid-Bliedinghausen.

Die Ges. stellte Mitte Aug. 1929 ihre Zahlungen ein. Am 24./9. 1929 wurde das Vergleichsverfahren eröffnet. Dieses wurde am 21./12. 1929 aufgehoben, nachdem der vorgeschlagene Vergleich von den Gläubigern mit einer Mehrheit von fast 90% angenommen und vom Amtsgericht Remscheid bestätigt worden ist. An die Stelle der Mannesmann-Automobil-Werk A.-G. ist die von

Aktionärsseite mit neuem Betriebskapital ausgestattete Mannesmann-Automobil- und Ersatzteil G.m.b.H. getreten, die die Fabrikation im Rahmen des Vergleichsvorschlages fortführt. Beabsichtigt ist eine allmähliche Ligu. Das A.-K. dürfte als verloren gelten. — Die G.-V. vom 28./4. 1930 beschloß Auflösung u. Ligu. der Ges. **Liquidator:** Dir. Wilhelm Coerper, Remscheid (bish. Vorst.).

Remscheider Bohrerfabrik Friedr. Aug. Mühlhoff Akt.-Ges.

Sitz in Remscheid, Rather Straße 29—31.

Vorstand: Adolf Mühlhoff, Walter Mühlhoff.

Aufsichtsrat: Richard Mühlhoff, Remscheid; Adolf Duisberg, Berlin; Alfred Weddigen, Remscheid.

Gegründet: 12./3. 1924; eingetr. 3./4. 1924. — 1931 Zwangsvergleichsverfahren.

Zweck: Pachtweise Uebernahme und Fortführung der bisher unter der Firma Remscheider Bohrerfabrik Friedr. Aug. Mühlhoff in Remscheid betrieb. offenen Handelsges., insbes. Herstellung und Vertrieb von Werkzeugen aller Art und verwandter Fabrikate.

Kapital: 50 000 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM. Lt. G.-V. v. 13./2. 1931 herabgesetzt auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Maschinen u. Anlagewerte 34 520, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 1000, Rohmaterial 3586, Halbfertigfabrikate 10 324, Fertigfabrikate 40 485, Warenforder. 14 425, sonst. Forder. 1814, Kasse 1555, Sparkasse 1200. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Rückstell. 600, Lieferantenverbindlichkeit, aus Lief. u. Leist. 38 144, Bank 17 338, Gewinn (Vortrag 12 222, ab Verlust 1932 9394) 2828. Sa. 108 910 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 53 108, Abschreib. 795, Zinsen, Diskont u. Spesen 2186, Besitzsteuern 324, sonst. Steuern u. Soziallasten 5314, Handlung- u. Betriebsunkost. 41 629. — **Kredit:** Bruttogewinn aus Waren 93 962, Verlust 9394. Sa. 103 566 RM.

Dividenden 1927—1931: 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Suckow-Duisberg Aktiengesellschaft in Ligu. in Remscheid.

Die G.-V. vom 29./8. 1929 beschloß Auflösung der Ges. **Liquidator:** Kaufm. Ernst Kläuser, Remscheid, Viktoriastraße 5, Lt. amtlicher Bekanntmachung vom 22./12. 1933 ist die Firma erloschen.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Schilling, Remscheid; Gen.-Konsul Scharer, Bernried (Oberbayern); Gen.-Dir. Klumpp, Cannstatt; Walther Suckow, Breslau.

Gegründet: 21./1. 1922; eingetr. 21./3. 1922. Sitz